



Landeshauptstadt Wiesbaden | Amt 51 | Postfach 39 20 | 65029 Wiesbaden

16 i.A. K. 02.07.21
Amt der Stadtverordnetenversammlung
z. Hd.
Stadtverordnetenvorsteher
Herr Dr. Gerhard Obermayr

**Der Magistrat
Amt für Soziale Arbeit
Jugendhilfeausschuss**

Konradinallee 11
65189 Wiesbaden
Sachbearbeiter: Herr Lugner
Zimmer Nr.: 2.154
Telefon: 0611 31- 3553
Telefax: 0611 31- 3998
E-Mail: jha@wiesbaden.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
5103/JHA

Datum
5. Juli 2021

Berücksichtigung der Bedarfe von Jugendlichen in Neubaugebieten

Sehr geehrter Herr Dr. Obermayr,

der Jugendhilfeausschuss hat sich in den Sitzungen am 11.12.2019, TOP 6, 17.02.2021, TOP 7, und am 23.06.2021, TOP 8 mit der Berücksichtigung von Plätzen/Treffmöglichkeiten für Jugendliche in Wiesbadener Neubaugebieten befasst und nachfolgenden, einstimmigen Beschluss gefasst.

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Mit sofortiger Wirkung ist sicherzustellen, dass Plätze für Jugendliche in Neubaugebieten mit mehr als 500 Wohneinheiten bei der Erstellung des jeweiligen Bebauungsplans berücksichtigt und Flächen für Treffmöglichkeiten für Jugendliche verbindlich gesichert werden.

Als Anlage ist der Protokollauszug zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2021 mit Anlagen beigefügt.

Der Jugendhilfeausschuss zeigt sich besorgt, dass keine Mindeststandards bei der Infrastrukturplanung für Bedarfe von Jugendlichen in Neubaugebieten existieren und hofft auf eine breite Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Manjura
Stadtrat

**Anlage
Verteiler
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Unsere Servicezeiten:
Mo. - Do. 08:00 Uhr - 16:00 Uhr
Fr. 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Sammelnummer und Auskunft:
0611 31-0

Bankverbindungen der Stadt Wiesbaden:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE10510500150100000008 BIC: NASSDE55XXX
Postbank Frankfurt/Main
IBAN: DE74500100600002680608 BIC: PBNKDEFFXXX
Glaubiger-ID: DE56ZZ000000004102
UST-ID: DE 113823704

*erreichbar von den ESWE-Haltestellen:

3, 6 und 33

Anlage

Protokollauszug TOP 8

Jugendhilfeausschuss

Sitzung vom: 23.06.2021

Ort: Videokonferenz und Bürgersaal Biebrich

TOP(,s)	1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger	
	2. Mitteilungen und Berichte	
	3. Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung	
	4. Kinder- und jugendhilfeplanerische Schwerpunkte des Amtes für Soziale Arbeit	
	5. Umwandlung Betreuende Grundschulen (BGS) in Schulsozialarbeit an Grundschulen	
	6. Schwerpunktthema Bezirkssozialarbeit	
	7. Verbesserung der Nutzung von WiKiTA	
	8. Handlungsprogramm Jugend / Berücksichtigung der Bedarfe von Jugendlichen in Neubaugebieten	
	9. Schulische und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Geflüchtete in Wiesbaden im Alter von 16-25 Jahren	
	10. Verschiedenes	
TeilnehmerInnen:	siehe Anlage	
Aufgestellt von:	Name: Herr Lugner Nst. 3353 Datum: 28.06.2021	
Verteiler:	Mitglieder Jugendhilfeausschuss	
	Mitglieder Fachausschüsse	
nächster Sitzungstermin:	14.07.2021	
Ort:	Videokonferenz und/oder Bürgersaal Biebrich	
Anlagen:	Anwesenheitsliste, Protokoll	

PROTOKOLLAUSZUG TOP 8

Sitzung Jugendhilfeausschuss am 23.06.2021

TOP	Betreff	Aufträge/Festlegungen/Beschlüsse	Name	Kontrolle (bis wann?)
8	Handlungsprogramm Jugend / Berücksichtigung der Bedarfe von Jugendlichen in Neubaugebieten	Der Jugendhilfeausschuss setzt die Beratung zu diesem Thema fort (siehe auch Protokolle JHA 11.12.2019, TOP 6, 17.02.2021, TOP 7 und 31.03.2021, TOP 5). Über die Stellungnahmen der Unterarbeitsgruppe des Fachausschusses Jugend und Planung, des Jugendparlaments und das Beratungsergebnis im Fachausschuss Jugend und Planung am 26.05.2021 (siehe Anlage) wird berichtet und zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf Initiative des Fachausschusses Jugend und Planung stimmt der Jugendhilfeausschuss über folgenden Antrag ab: Antrag: Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Mit sofortiger Wirkung ist sicherzustellen, dass Plätze für Jugendliche in Neubaugebieten mit mehr als 500 Wohneinheiten bei der Erstellung des jeweiligen Bebauungsplans berücksichtigt und Flächen für Treffmöglichkeiten für Jugendliche verbindlich gesichert werden. Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Stimmen Nein: 0 Enthaltung: 0 Der Antrag wird einstimmig beschlossen.	Herr Manjura Herr Weinand Mitglieder JHA	06.10.2021

gez. Manjura
Stadtrat

gez. Lugner
5103/JHA

Anwesenheitsliste Sitzung Jugendhilfeausschuss am 23.06.2021

Mitglieder mit Stimmrecht

Videokonferenz + Bürgersaal Biebrich

	Anrede	Name	Vorname	Mitglied	Stell- vertretung	Unterschrift
Dezernat VI	Herr	Manjura	Christoph	x		✓
CDU	Frau	Seibert-Gölz	Maria	x		✓
CDU	Herr	Becker	Bernd		x	
CDU	Herr	Friedrich	Dennis	x		
CDU	Herr	Denzer	Manuel		x	
CDU	Herr	Moter	Dennis	x		
CDU	Frau	Weinerth	Sarah		x	
CDU	Herr	Weck	Andre	x		✓
CDU	Herr	Knüttel	Andreas		x	
SPD	Herr	Sand	Silvana	x		Sand
SPD	Herr	Rottloff	Simon		x	
SPD	Herr	Hofmann	Alexander	x		✓
SPD	Herr	Gottwald	Silas		x	
SPD	Herr	Dr. Delbasteh	Rashid	x		✓
SPD	Frau	Euler	Katharina		x	
SPD	Frau	Tüshaus	Rebecca	x		Tüshaus
SPD	Herr	Siabanoglou	Halil		x	
Bündnis 90/Die Grünen	Frau	Siedenburg	Nele	x		-entschuldigt
Bündnis 90/Die Grünen	Herr	Braun	Karl		x	-entschuldigt
Bündnis 90/Die Grünen	Frau	Springer	Käthe	x		-entschuldigt
Bündnis 90/Die Grünen	Frau	Andés Müller	Dorotheé		x	-entschuldigt
AfD		n.n		x		
AfD		n.n			x	
AfD	Herr	Obergfell	Michael	x		
AfD		n.n			x	
Linke & Piraten	Herr	Beilke-Ramos	Adrian	x		✓
Linke & Piraten	Frau	Dilchert	Emely		x	
FDP	Frau	Enders	Sophia	x		✓
FDP	Herr	Fietz	Hagen		x	

Mitglieder mit Stimmrecht

	Anrede	Name	Vorname	Mitglied	Stell- vertretung	Unterschrift
Paritätischer Wohlfahrtsverband	Frau	Lange	Heike	x		-entschuldigt-
Paritätischer Wohlfahrtsverband		n.n			x	
AWO Kreisverband Wiesbaden	Frau	Volz	Patricia	x		✓
AWO Kreisverband Wiesbaden	Herr	Richter	Gereon		x	
Diakonisches Werk	Herr	Kaptelli	Agim	x		
Diakonisches Werk	Frau	Frühauf	Ursula		x	
Caritasverband	Frau	Spee	Maria-Theresia	x		✓
Caritasverband	Frau	Mayer	Beate		x	✓
Stadtjugendring	Herr	Harteman	Hendrik	x		-entschuldigt-
Stadtjugendring	Herr	Hartit	Fouad		x	
Stadtjugendring	Herr	Weinand	Michael	x		✓
Stadtjugendring	Herr	Waldaestel	Uwe		x	
Stadtjugendring	Herr	Klima	Thomas	x		-entschuldigt-
Stadtjugendring	Frau	Iranee	Nora		x	
Stadtjugendring	Herr	Wöhrle	Denis	x		✓
Stadtjugendring	Frau	Bitmann	Michaela		x	
Mitinitiative e. V.	Frau	Portal	Iris	x		✓
Mitinitiative e. V.	Frau	Slepe	Andrea		x	
Familienbildungsstätten Wiesbaden	Frau	Loreth-Schädle	Michaela	x		
Ev. Frauen in Hessen und Nassau	Herr	Mellentini	Clemens		x	✓

beratende Mitglieder JHA

	Anrede	Name	Vorname	Mitglied	Stellvertretung	Unterschrift
Amtsgericht Wiesbaden	Frau	Fritz	Elisabeth	x		
Amtsgericht Wiesbaden	Frau	Dr. von Werder	Doris		x	
Bundesagentur für Arbeit Arbeitsamt Wiesbaden	Frau	Feder	Susanne	x		- entschuldigt -
Bundesagentur für Arbeit Arbeitsamt Wiesbaden	Herr	Gölden	Jörg		x	- entschuldigt -
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.	Frau	Nowaczek	Angela	x		
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.	Frau	Schmidt	Dagmar		x	✓
Stadtschülerinnenrat		n.n		x		
Stadtschülerinnenrat		n.n			x	
Staatliches Schulam	Frau	Weißmann	Bianca	x		
Staatliches Schulam	Frau	Eschen	Petra		x	
Sportkreis Wiesbaden	Frau	Eng	Christa	x		- entschuldigt -
Sportkreis Wiesbaden	Frau	Paubandt			x	
Gesamtverband Katholische Kirchengemeinden	Herr	Kleinschmidt	Ralf	x		
Gesamtverband Katholische Kirchengemeinden		n.n			x	
Amt für Soziale Arbeit	Frau	Leß	Daniela	x		✓
Ev. Dekanat Wiesbaden	Frau	Stephan	Astrid	x		Stephan
Ev. Dekanat Wiesbaden	Herr	Kosmehl	Klaus		x	
DGB	Frau	Unkhoff	Margarete	x		✓
DGB	Herr	Stauder	Dennis		x	
Stadtelternbeirat		n.n		x		
Stadtelternbeirat	Herr	Böhne	David		x	✓
Ausländerbeirat	Frau	Yüksel Fener	Songül	x		
Ausländerbeirat	Herr	Daho	Rimon		x	
Jugendparlament	Herr	Billo	Jan Luca	x		
Jugendparlament	Frau	Göbel	Daria		x	
AK Mädchenpolitik + INTAKT	Frau	Krzeslack	Ute	x		✓
AK Mädchenpolitik	Frau	Schäfer	Oksana		x	
		n.n		x		

Bizeps	Herr	Dilcher	Achim		x	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Herr	Dr. Sammet	Daniel	x		✓
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Frau	Dr. Chien-Sonntag	Rey-Djin		x	

Gäste

Institution	Anrede	Name	Vorname			Unterschrift
StZ Schwabach		Orisi	Reinhold			✓
510301 / BSA	Fr.	Bernhardt	Carolin			✓
510301 / BSA	Fr.	Wagner	Esther			✓
5105 / BGS	Fr.	Richter	Heike			✓
5102 / Kita	Hr.	Scheffler	Thomas			✓
Stadtjugendring	Fr.	Carde	Ruth			✓

Für die Richtigkeit:

Wiesbaden, 23.6.2021

i.d.

Lugner

5102 / JKA

Handlungsprogramm Jugend / Bedarfe von Jugendlichen - wie werden diese bei Planungen von neuen Stadtteilen berücksichtigt?

Aktueller Sachstand

Jugendhilfeausschuss

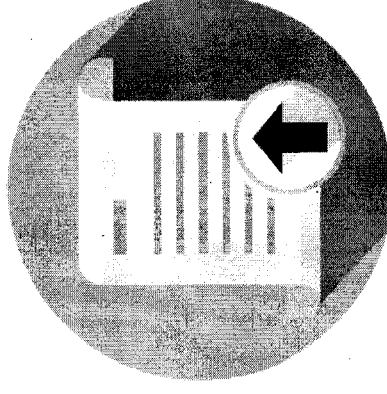
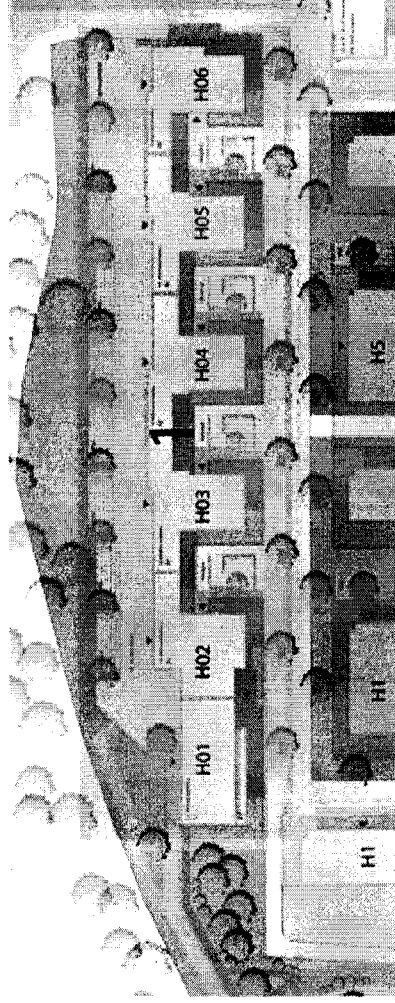
17.02.2021

Beteiligung bei Bebauungsplanverfahren

- § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB:

Frühzeitige Beteiligung bei Planaufstellungsverfahren (Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange), deren Aufgaben durch die Planung berührt werden
Verantwortung liegt bei Stadtplanungsamt

- Stellungnahme zum Planentwurf und zur Begründung



- Umweltamt, Grünflächenamt, Tiefbauamt etc.
- ESWE Versorgung, ESWE Verkehr
- Wohnungsamt für sozialen Wohnungsbau, Wohnungsmix
-

für „soziale Infrastruktur“:

- Sozialplanung
- Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Einrichtungen für alte Menschen etc.
- Schulentwicklungsplanung
- Grundschulen und Sek 1 Schulen

Jugendeinrichtungen - WiSoBoN

Anlage 1 Richtlinie WiSoBoN - zu Punkt 5.2

„Bei Entwicklungsmaßnahmen/Bebauungsplänen, die mehr als 500 Wohneinheiten ermöglichen,

 kann bei Bedarf

und falls die Kappungsgrenze zur Heranziehung des Planungsbegünstigten noch nicht erreicht ist,

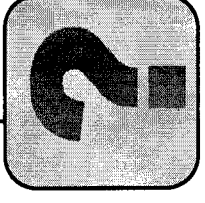
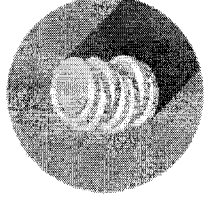
 soweit rechtlich zulässig,

die Herrichtung von Jugendräumen mit einer Nutzfläche von 150 qm

in Rechnung gestellt werden.“

„Andere Infrastruktureinrichtungen, wie weiterführende Schulen oder Senioreneinrichtungen werden in dieser Richtlinie nicht berücksichtigt, auch wenn diese Einrichtungen wichtig sind und Kosten verursachen. Mit der Konzentration auf die Pflicht-Infrastruktur für Kinder folgt Wiesbaden dem Beispiel anderer Städte und bewegt sich im vom Bundesverwaltungsgericht bestätigten Rahmen.“

- Grundstück für Jugendräume: (sollte durch Eigentümer zur Verfügung gestellt werden)
Raumbedarf Treff ca. 150 qm + Außengelände (ca. 300 qm;
Platzbedarf kann sich verringern, falls Treff angrenzend an öffentlichen Bolzplatz o. ä. platziert wird
- Deckung Investitionskosten durch Entwickler eher unwahrscheinlich
- Kommune müsste Mittel zur Verfügung haben / stellen



Jugendräume und Treffpunkte für Jugendliche in Neubaugebieten

Schwierige Verhandlungen mit Stadtplanung und Vorhabenträgern

Konkurrenz -

Anforderung verdichtetes Bauen um möglichst viel Wohnraum zu generieren und ressourcenschonend mit Flächen umzugehen

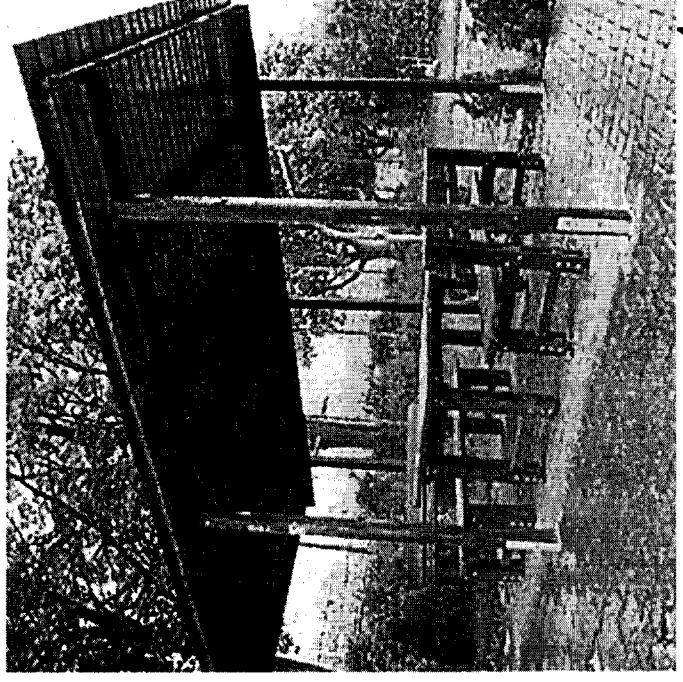
Kita- und Grundschulstandorte bzw. Investitionskostenbeteiligung

Anforderungen zum klimagerechten Bauen

Anforderungen Grün-, Frei- und Sportflächen

Was fordern wir?

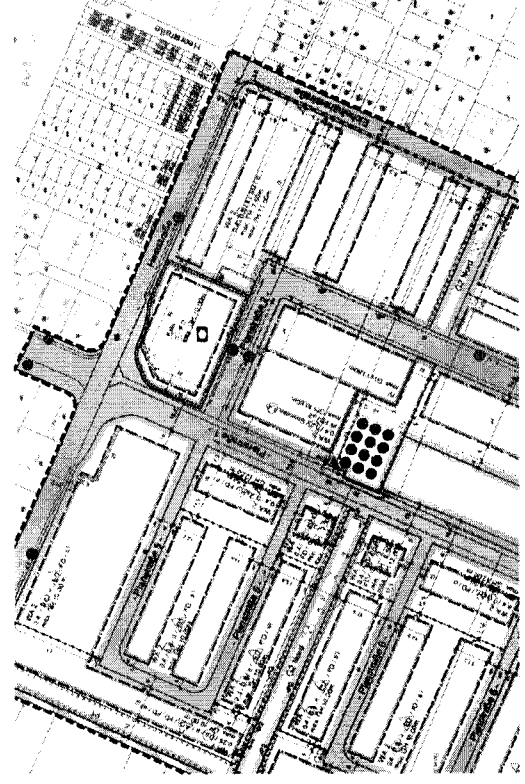
- **Maximalforderung:**
Jugendraum + nutzbare Freifläche
- **Realistische Forderung:**
Flächen für Treffpunkte für Jugendliche in Neubaugebieten ausweisen und gestalten - Platz für Bauwagen oder Sitzgruppe mit Überdachung und angrenzender Bewegungsfläche



Jugentreffs in Plangebieten



Künstlerinnenviertel
620 WE
Jugendraum „Stellwerk“
casa
Finanzierung Kommune

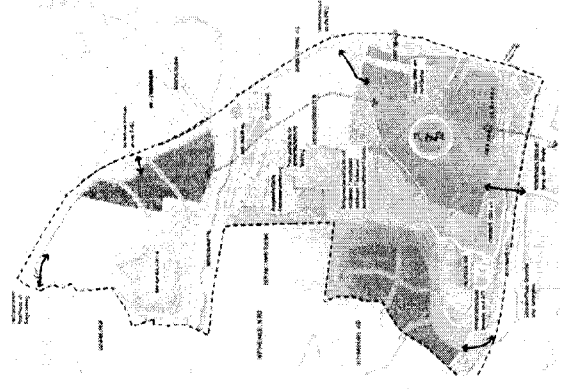
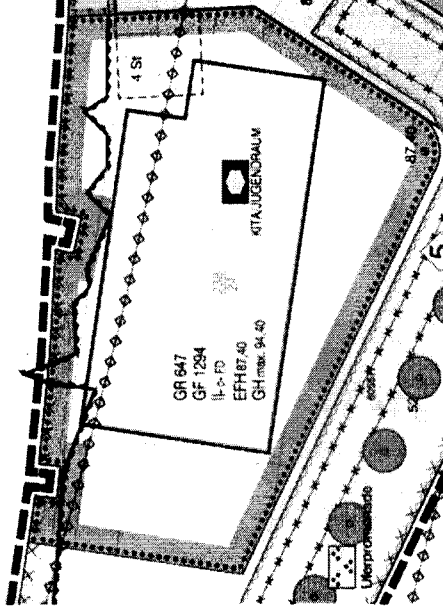


Nordenstadt Hainweg
650 WE im Bau
Jugendraum auf
Gelände Kita 1
Wird aufgrund fehlender
finanzieller Mittel dort
nicht realisiert werden

Jugendtreffs in Plangebieten

Lindequartier
818 WE im Bau
Jugendraum auf Gelände Kita 2
2. BA
Kita nur bei Bedarf
Finanzierung durch Kommune -
Mittel?

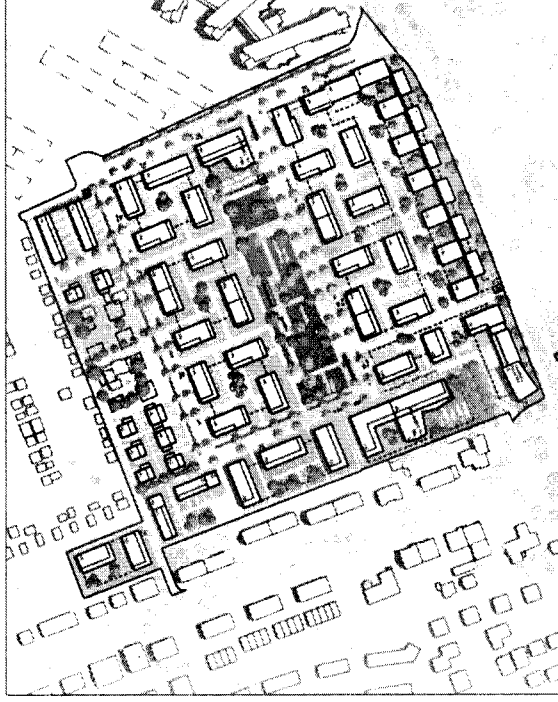
Ostfeld
ca. 4.750 WE
Mittel- bis eher langfristige
Perspektive
3 bis 4 Jugendräume und/oder
Stadtteilzentrum als Bedarf
gemeldet



Jugentreffs in Plangebieten

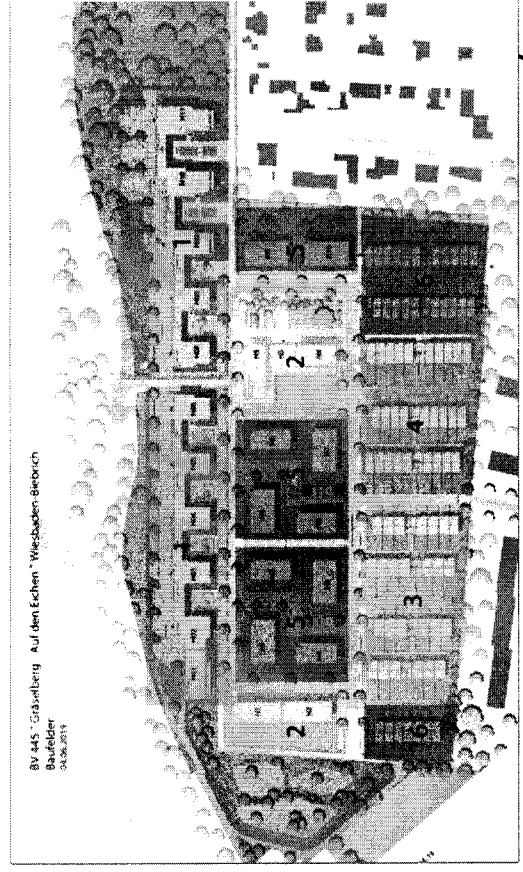
Zweibörn - südlich des
Dankwardwegs
620 -750 WE

Entwicklung durch SEG - Bedarf
Jugendraum/Platz für Jugentreff
angemeldet, auch in räumlicher Nähe zum
Gebiet akzeptabel - Stand Sommer 2020:
Platz für Jugendliche noch nicht in Planung
berücksichtigt



Eichen Gräselberg
420 WE

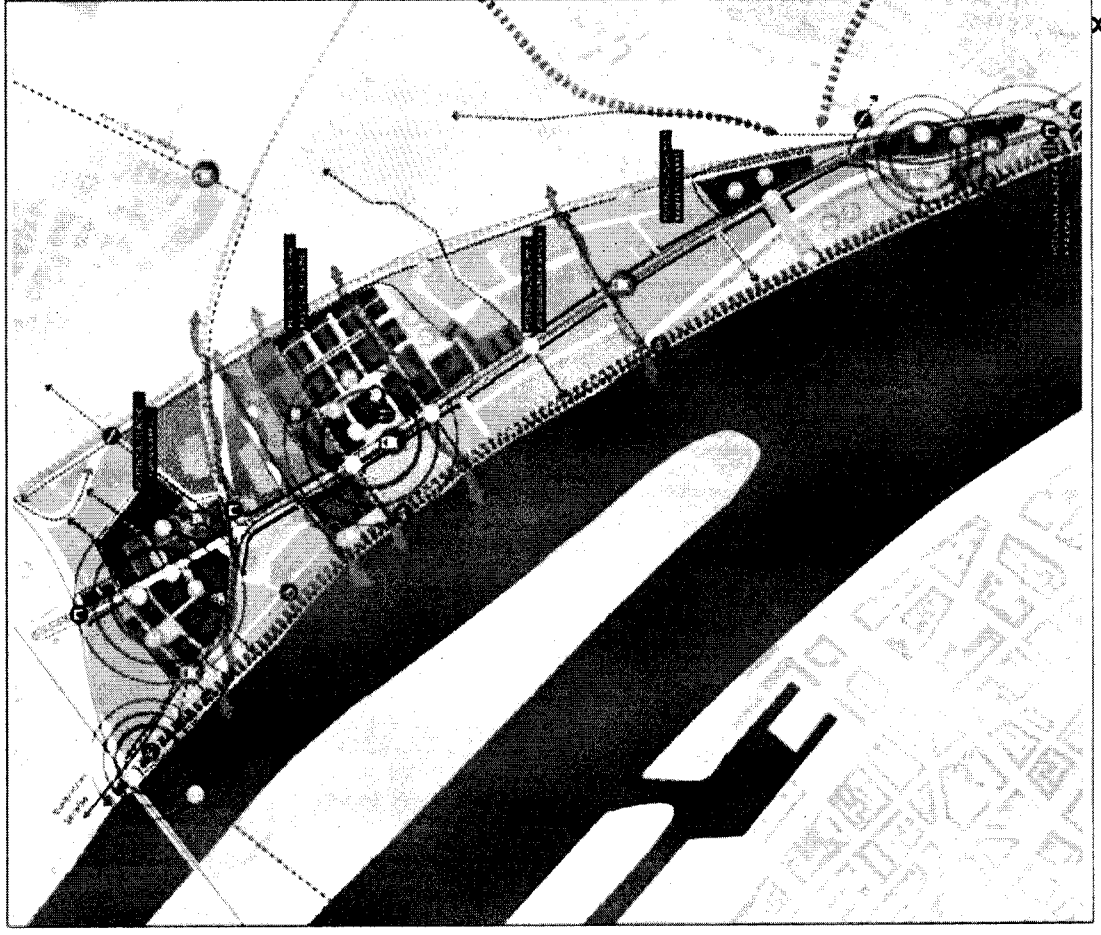
Entwicklung SEG und GWW
Keine Fläche im Gebiet vorgesehen
ABER Neubau STZ und weitere Treffs
(Klagenfurter Ring + Wörtherseestraße) für
Jugendliche werden im Rahmen Programm
„Sozialer Zusammenhalt“ im Gräselberg
realisiert - für Jugendliche aus Gebiet gut
nutzbar



Jugendtreffs in Plangebieten

Gebiet Wiesbadener Straße
perspektivisch 1.815 WE - ca.
2.200 WE

- Unterschiedliche Bauträger
- größtes Gebiet Kastel Housing
850 WE + x
- unterschiedliche
Realisierungszeiträume der
einzelnen Gebiete (kurz- bis
langfristig)
- Jugendtreff sollte in Gebiet „Kastel
Housing“ vorgesehen werden



14.04.2021

Beschlussvorlage für den JHA Plätze für Jugendliche in Neubaugebieten

Der JHA und der FA Jugend und Planung wurden durch die Sozialplanung im Amt für Soziale Arbeit in den Sitzungen am 17.02.2021 und 31.03.2021 über die Berücksichtigung von Treffmöglichkeiten für Jugendliche in Neubaugebieten informiert. Im Hintergrund stand die Berichterstattung und Diskussion im Kontext des Handlungsprogramms „Jugend ermöglichen“, das einen wichtigen Schwerpunkt auf die Berücksichtigung von Jugendinteressen im öffentlichen Raum legt.

In Neubaugebieten wird die städtische Zukunft auf viele Jahre hinaus gestaltet; angesichts zunehmend verdichteter Bauweise bzw. verdichteten Räumen und der oft wenig ausgeprägten öffentlichen Artikulation von Seiten der Jugendlichen, ist es wichtig, deren Bedarfe in der Planung nachhaltig zu verankern.

Mit der am 21.06.2018 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Richtlinie zur Sozialgerechten Bodennutzung zur Kostenbeteiligung bei der Wohnbaulandentwicklung in der LH Wiesbaden“ wird grundsätzlich ein Bedarf an Plätzen für Jugendliche in Neubaugebieten mit mehr als 500 WE festgestellt (Anlage 1 Richtlinie WiSoBoN - zu Punkt 5.2 „Bei Entwicklungsmaßnahmen/Bebauungsplänen, die mehr als 500 Wohneinheiten ermöglichen, kann bei Bedarf und falls die Kappungsgrenze zur Heranziehung des Planungsbegünstigten noch nicht erreicht ist, soweit rechtlich zulässig, die Herrichtung von Jugendräumen mit einer Nutzfläche von 150 qm in Rechnung gestellt werden.“).

Unabhängig davon, ob eine Kostenbeteiligung des Planungsbegünstigten nach WiSoBoN erfolgt, sollten in großen Baugebieten (ab ca. 500 WE) im Bebauungsplan Flächen für Treffmöglichkeiten für Jugendliche vorgesehen werden.

In Anlehnung an den in WiSoBoN beschriebenen Standard für Jugendräume, erachtet der JHA zwei Varianten für Jugendtreffs in großen Neubaugebieten als angemessen und bedarfsgerecht:

1. Eine Fläche für einen Jugendraum mit einer Nutzfläche von rund 150 qm und angrenzendem Freigelände, das, um sinnvolle Synergien zu erzielen, an eine öffentliche Sport- oder Grünfläche angrenzen sollte.
2. Eine Fläche, die für Jugendliche als Treffpunkt dienen kann. Dort sollte die Möglichkeit gegeben sein, eine überdachte Sitzgruppe oder einen Bauwagen als Jugendtreffpunkt zu platzieren. Auch diese Fläche sollte ebenfalls an eine Sport- oder Grünfläche anschließen, sodass diese von den Jugendlichen mitgenutzt werden kann. Hier ein Beispielbild:



Die Sozialplanung wird - je nach Plangebiet - den entsprechenden Bedarf beschreiben.

Der JHA fordert den Magistrat auf, sicherzustellen, dass Plätze für Jugendliche in Neubaugebieten mit mehr als 500 WE bei der Erstellung des jeweiligen Bebauungsplans berücksichtigt und Flächen für Treffmöglichkeiten für Jugendliche verbindlich gesichert werden.

Aktuell gilt dies für die Gebiete „Zweibörn- südlich des Dankwardwegs“ und in den Gebieten Wiesbadener Straße, Kastel, die sich aktuell in der Aufstellungsphase des Bebauungsplans befinden.

Das Jugendparlament befürwortet den Antrag des Ausschusses Jugend und Planung. Bei dem Antrag geht es darum mehr Jugendplätze in Neubaugebieten zu bauen.

Generell gibt es momentan in Wiesbaden ein paar Problemzonen. Jetzt wo mehr Neubaugebiete geplant und gebaut werden, benötigt man für diese Gebiete neue Treffplätze.

Es ist super wichtig, dass Jugendliche sich an einem Platz treffen können, wo sie gemeinsam abhängen können oder auch zum Beispiel Volleyball spielen können. Ich finde, dass in Wiesbaden, besonders auch in den Vororten, zu wenige Jugendplätze mit einem Sportplatz gibt. Basketballkörbe, Volleyballplätze oder Parkours sind schwach verteilt. Die meisten treffen sich am Schlachthof der eigentlich ganz gut bebaut ist mit Sportplätzen. Die meisten Jugendlichen treffen sich meistens nachmittags nach der Schule. Man könnte überlegen Plätze in der Nähe von Schulen zu bauen. Zum Beispiel bei der Car von Ossietzky Schule in Klarenthal. In der Nähe gibt es kaum oder gar keine Sportplätze die man nutzen kann oder die noch in einem guten Zustand sind. Da würden neue Plätze erwünscht beliebt sein.

Ich würde vorschlagen auch auf die Vororte zu achten, da diese meistens nicht viel Aufmerksamkeit bekommen. Plätze wie der Schlachthof haben schon viele Möglichkeiten sich mit Freunden zu treffen. Allgemein ist dieser Antrag ein guter Start weitere Jugendplätze zu bauen.